

Carne con Chilli

Ein Amerikaner in Gotha und ein Behringer machen zusammen mit einem Mann aus Washington scharfe Musik

Dass einen guten Musiker nicht nur lange Spielerfahrung ausmacht, bewiesen am Samstag Olaf Jäger und Tony Natale in der Nische.

Von Natalie KLINGER

GOtha.

Mit einem faszinierenden Gemisch aus Jazz, Reggae, Latin, Blues, Boogie-Woogie, Ragtime, Chachacha und anderen Einflüssen präsentierten die zwei Künstler ihr abwechslungsreiches Programm. Improvisation wurde dabei ganz groß geschrieben – während der Pianist Olaf Jäger von einem Rhythmus zum nächsten wechselte, blieb der Schlagzeuger Tony Natale im selben Metrum, wodurch gleichzeitig wieder neue Musikformen entstanden.

Ausschließlich eigene Kompositionen gaben sie zum Besten.

Die Virtuosen leben für ihre Musik; das verwundert nach über 30 Jahren Übung, die sie beide haben, nicht.

Tony Natale, geboren in New Jersey (USA), spielte bereits mit bekannten Schlagzeugern wie Kenwood Dennard, Gary Chester und John Fugerty zusammen. Der Amerikaner musizierte in vielen verschiedenen Bands und erlernte so seine universellen Fähigkeiten. Nach zehn Jahren in New York und sieben Jahren in London zog er nach Gotha. Wenn er heute New York besucht, bemerkt er, wie wenig Geld nur noch für die Kultur übrig bleibt. „Früher hatte jeder Musiker eine Beschäftigung, aber seit dem 11. September 2001 geht so viel Geld für den Krieg verloren,



ERFAHREN: Der Pianist Olaf Jäger (links) und der Schlagzeuger Tony Natale (rechts) lieferten eine bewundenswerte Vorstellung in der Nische in Gotha.

dass bei der Musik gespart werden muss“, bedauert er. Vor kurzem veröffentlichte Tony Natale sein neues Album „Mountain“, das wohl als Autobiografie gelten kann. So fertigte er zu jedem Lied ein Gemälde an. Die CD soll die Stationen seines Lebens musikalisch und visuell wiedergeben.

Sein Lebensmotto drückt er mit einem Satz aus: „Arme Menschen sind nicht solche, die kein Geld haben, sondern solche, die keine Freude am Leben haben“.

Olaf Jäger ist Autodidakt auf dem Klavier. Von seinem Großvater lernte er die wichtigsten Grundbegriffe. Der Pianist lebte bis November in Nordrhein-Westfalen, kam dann allerdings wieder nach Behringen in seine Thüringer Heimat zurück.

Kennengelernt haben sich

Tony Natale und Olaf Jäger im April dieses Jahres in einer Bar in Eisenach. Sie beschlossen – auf Grund nahezu gleicher Interessen – gemeinsam zu musizieren. Carne con Chilli, so heißt ihre Band, ist eigentlich ein Trio, über der Bassist, Charlie Sammons aus Washington, hatte am Samstag einen Gig in Amsterdam.

Leider war das Konzert in der Nische nicht sehr gut besucht. Alle, die den Auftritt verpasst haben, bekommen am 16. Juni im Londoner und am 7. Juli in der Kulturkneipe Spatz in Waltershausen allerdings erneut eine Möglichkeit, sich von den Künstlern der Musikgruppe zu überzeugen, dann hoffentlich auch als Trio Carne con Chilli.